

Veränderungen in der Hochschule und am Standort

Die FH Wiesbaden hat derzeit (noch) 14 verschiedene Fachbereiche auf drei Standorte verteilt. In diesen Fachbereichen werden im Moment 33 verschiedene Studiengänge angeboten. Im Wintersemester 03/04 studierten insgesamt 8964 Menschen, einschließlich Gaststudierende (50) und Beurlaubte (44). In Geisenheim waren in dem Semester 994 Studierende eingeschrieben. Weitere Details könnt ihr in den nachfolgenden Statistiken nachlesen.

Durch die Angleichungstendenzen zwischen Fachhochschulen und Universitäten verschieben sich seit zwei Semestern stetig die Vorlesungszeiten. Die FHs schreiben im Gegensatz zu den Unis ihre Klausuren noch in der Vorlesungszeit, so dass für die Lehre selbst weniger SWS (Semesterwochenstunden) bleiben, dafür die vorlesungsfreie Zeit zum Arbeiten oder für Praktika verwendet werden kann. Die Semester der FHs werden kürzer und passen sich mit ihren Anfangs- und Endzeiten den Unis an. So darf es also keinen Concorden wundern, dass unser Stiftungsdatum (17. März) nicht mehr in die Vorlesungszeit fällt. Das WS 04/03 geht vom 4.10.04 - 11.02.05, das SS 05 läuft vom 21.03.05 - 15.07.05. Im Vergleich dazu die Vorlesungszeiten im WS 00/01 25.09.00 - 26.01.01 und SS 01 05.03.01 - 13.07.01.

Am Standort Geisenheim ist einiges im Umbruch: So kündigte der Präsident der Hochschule, Prof. Clemens Glockner, bei der Diplomfeier im SS 04 die Zusammenlegung der beiden Geisenheimer Fachbereiche 04 und 13 zu einem einzigen an. Die Hochschule müsse sich den veränderten finanziellen Rahmenbedingungen anpassen und hoffe mit solchen Maßnahmen konkurrenzfähig zu bleiben und trotzdem eine gute Lehre und Forschung abliefern zu können.

Seit zwei, drei Semestern kursieren die unterschiedlichsten Gerüchte über den Standort der Landespflege - heißt seit SS 02 Landschaftsarchitektur. Obwohl das jetzige HDLGN (Hessische Dienstleistungszentrum für Landwirtschaft, Gartenbau und Naturschutz) von Wiesbaden zur Bündelung der gartenbaufachlichen Belange nach Geisenheim umziehen musste, hieß es, dass die Landschaftsarchitektur nach Wiesbaden gehen solle. Der Ministerpräsident Hessens greift mit ausgestreckten Händen nach dem Monrepos, um dort u.a. eine Vinothek zu errichten. Frau Federhen als FBs-Sekretärin versicherte mir, dass bereits im Zuge der Planung des im WS 99/00 fertiggestellten Neubaus festgelegt wurde, dass die Landespflege dann (irgendwann) aus dem Monrepos raus müsse. Das Ganze hat sich jetzt nur sehr beschleunigt und durch die (scheinbar) unbegründete Angst, aus Geisenheim weg zu müssen, verselbstständigt. Da sich der

Studiengang Landschaftsarchitektur sowieso häufig am Standort benachteiligt fühlt, nahm man das Gerücht, die Weinbauer wollten das Monrepos für sich, doch sehr persönlich. Mittlerweile haben sich die Wogen etwas geglättet. Die Landschaftsarchitektur wird in Geisenheim bleiben. Wann und wohin der Umzug innerhalb des Campus' erfolgt, steht noch nicht fest. Ein weiterer Baustein im Umzugstheater stellt der geplante Neubau eines Laborgebäudes dar. Der Wettbewerbs-Sieger steht fest, wie es weiter geht, werden wir sehen.

Nun noch etwas zu Veränderungen in den Strukturen der einzelnen Studiengänge. Durch die europaweite Angleichung der Hochschulausbildung wird sich für die Studiengänge und auch die Qualität der Lehre einiges verändern. So werden überall die Studiengänge zu Bachelor und Master umgewandelt. Ob dann auch Bachelor FH / Master FH dran steht...? Für die Landschaftsarchitektur bspw. heißt es seitens der Architektenkammer ganz klar, dass der Bachelor-Abschluss nicht kammerfähig ist, egal ob Uni oder FH.

In Geisenheim hat sich die Studienlandschaft bereits in Bewegung gesetzt. Nach dem jahrelangen Ringen um eine neue Studienordnung für die Landespflege, muss jetzt zwangsweise ebenfalls auf Bachelor umgestellt werden. Die Gartenbauer haben dies bereits geschafft. Der Studiengang "Gartenbau-Management" schließt nach 7 Semestern Regelstudienzeit mit dem Bachelor of Science ab. Drei Semester Grundstudium + drei Semester (incl. 1 berufspraktisches Projektsemester) und Bachelor Thesis [angeblich nicht mit einer Diplomarbeit zu vergleichen]. Als Zulassungsvoraussetzung bestehen noch 13 Wochen Praktikum vor Studienantritt. Eine Art Aufbaustudiengang bietet der neu eingeführte Master of Science im Studiengang "Global Horticulture". Hierzu muss man entweder einen Bachelor oder einen Dipl.-Ing. nachweisen können (mit derzeit mind. 1,9 Notendurchschnitt). Das über drei Semester gehende Studium schließt ein Auslandssemester entweder an der Lincoln-University (NZ) oder an der Ohio State University (USA) ein. Unterrichtssprache ist vom 1. Semester an englisch. Das Gute an diesem Studium besteht darin, dass es als Aufbaustudium nicht wie ein Zweitstudium gewertet wird. Dies würde nämlich für alle horrenden Studiengebühren bedeuten: Bei einem Zweitstudium liegen die derzeit in Hessen bei 500,-€ pro Semester, zusätzlich zu rund 180,-€ / Sem. Studiengebühren (stetig steigend).

Wie bereits erwähnt, ist der Studiengang "Landschaftsarchitektur" noch ein Diplom-Studium. Im Zuge der letzten Umstellung wurde die Dauer des Praktikums vor Studienbeginn von 12 Monaten auf 13 Wochen reduziert. Die Regelstudienzeit beläuft sich jetzt auf 8 Semester (2 Sem. GS + 4 Sem. HS) und enthält ein berufspraktisches Semester (BPS). Schauen wir, wie es mit der Landschaftsarchitektur in Geisenheim weitergeht, wenn demnächst die Umstellung auf den Bachelor kommt. Übrigens, sind die Studienzahlen nach der Umstellung explodiert. Vorher waren wir ca. 40 Studies, im ersten Jahr mit der neuen Studienordnung sind 85 aufgenommen worden, letztes

Jahr 90. Im Monrepos gibt es keinen Hörsaal, der so viele Studierende fassen konnte, geschweige denn 2 oder 3 so starke Semester... Im Fachbereich 13 - Weinbau und Getränketechnologie gab es auch bereits die ersten Umstellungen. Der Diplom-Studiengang "Weinbau und Getränketechnologie" bildet über einen Zeitraum von 8 Semestern mit 3 Sem. Grundstudium, 3 Sem. Hauptstudium, 1 BPS und 1 Prüfungssemester Winzer und GTler in einem Studiengang aus. Über die Studienrichtung wird sich dann spezialisiert. Als Bachelor-Studiengang wurde zusätzlich die "Internationale Weinwirtschaft" eingerichtet. Die Studiendauer liegt hier bei 6 Semestern incl. 8 Wochen Auslandspraktikum. 26 Wochen Praktikum ist ebenfalls wie für Weinbau und Getränketechnologie Studienvoraussetzung. Bleibt abzuwarten, ob mit der Ausbildung der Internationalen Weinwirtschaft am Markt vorbei oder ihm entsprechend ausgebildet wird - eine Frage, die sich viele Studierende dieses Fachbereichs stellen.

Es bleibt der Hochschule und den Studierenden nur zu wünschen, dass sich die (Aus-)Bildung für alle möglichst positiv entwickelt und die Fachhochschulen sich gegen die Universitäten - auch bei der Verteilung der Gelder - behaupten können.

Ich hoffe für den Standort Geisenheim, dass das Prädikat Geisenheimer, mit dem der VeG (Verein ehemaliger Geisenheimer) so wirbt, weiterhin eine Auszeichnung für den ganzen Standort und alle Studiengänge bleibt - egal ob Master, Bachelor oder Diplom!

Vielleicht kann auch eine Rheno Concordia als Geisenheimer Verbindung zu dieser Qualitätssicherung beitragen - durch Praktika, in der Auseinandersetzung mit Dekanen / Professoren und natürlich dem wichtigsten: den Studierenden.

Simone Fritz al. Endura X!